

Zulassungsnummer:	Anwendung nur im Rahmen einer gültigen Notzulassung nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 i. V. m. § 29 PflSchG. Bitte informieren Sie sich über den zulässigen Zeitraum bei unserem BeratungsCenter oder auf www.bvl.bund.de .
Produktname:	FONGANIL® GOLD
Formulierungsbeschreibung:	Wasserlösliches Konzentrat mit 465,16 g/l (44,7 Gew.-%) Metalaxyl-M
Einsatzgebiet:	Fungizid zur Bekämpfung von Bodenpilzen (<i>Pythium</i> -Arten) in Zierpflanzen (Topfpflanzen) im Gewächshaus.
Wirkungsweise:	Das Produkt enthält den systemischen Wirkstoff Metalaxyl-M, der eine spezifische Wirkung gegen Oomyceten besitzt. Metalaxyl-M wird bei der Bodenapplikation von den Wurzeln aufgenommen und im Saftstrom der Pflanze nach oben transportiert. Dadurch wird der gesamte Wurzel- und Stammbereich von innen geschützt. Aufgrund der systemischen Wirkung des Präparates erstreckt sich der Schutz auch auf oberirdische Pflanzenteile. Ein bereits sichtbarer Befall kann durch den Einsatz nicht mehr behoben werden. Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): A1 (Metalaxyl-M) Gruppe 4 (Fungizid)
Wirkungsspektrum:	Zierpflanzen (Topfkultur) im Gewächshaus: <i>Pythium</i> -Arten
Kulturverträglichkeit:	Zierpflanzen: FONGANIL GOLD hat sich bisher bei folgenden Zierpflanzen als sehr gut verträglich erwiesen: Adiantum, Ageratum, Anthurium, Aphelandra, Aster, Aucuba, Azalea, Begonia, Calluna, Chamaecyparis, Chrysanthemum, Codiaeum, Cyclamen, Dianthus, Dieffenbachia, Erica, Euphorbia, Ficus, Fuchsia, Geranium, Gerbera, Hedera helix, Hibiscus, Ilex, Impatiens, Pelargonium, Peperomia, Philodendron, Pinus, Pittosporum, Primula, Rhododendron, Saintpaulia*, Salvia, Schefflera, Scindapsus (Raphidophora), Sinningia (Blattauffhellungen möglich), Verbena, Viola * = für Saintpaulia halbe Dosierung nehmen Da nicht alle in Frage kommenden Zierpflanzensorten bzw. -arten bei den unterschiedlichen und häufig betriebsspezifischen Bedingungen auf die Kulturverträglichkeit bei Anwendung von FONGANIL GOLD geprüft werden können, sollten in jedem Falle Versuche mit einer kleinen Anzahl der betreffenden Pflanzen durchgeführt werden. Dies gilt auch für die als gut verträglich klassifizierten Arten.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Zierpflanzen (Topfkultur) (Gewächshaus) Gießbehandlung (gießen nach dem Topfen)	<i>Pythium</i> -Arten (<i>Pythium</i> spp.)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

SE110: Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS120-1: Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Töpfen bzw. Topfpflanzen Schutzhandschuhe getragen werden.

Hinweise zum Wasserschutz

Zur Verhinderung des Eintrags von Präparatresten in Oberflächen-/Grundwasser müssen folgende Hinweise streng beachtet werden:

NW466: Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anzahl Anwendungen:	Maximal 1 Anwendung in der Kultur.
Wartezeiten:	Zierpflanzen: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (XN).
Wichtige Hinweise	FONGANIL GOLD nicht bei sehr hoher Sonneneinstrahlung, Trocken- oder Temperaturstress applizieren. Empfehlungen zum Resistenzmanagement: Resistenzbildung gegenüber Phenylamiden und damit Wirkungsminderung möglich. WW7091: Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von FONGANIL GOLD ein vorzeitiger Wirkungsabfall eingetreten sein, ist sofort mit entsprechenden Fungiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiter zu behandeln. Im Falle eines Wirkungsrückganges, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden. WW750: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Empfehlungen zum Einsatz: - FONGANIL GOLD muss mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge eingesetzt werden. - Empfehlungen zum Fungizidmanagement finden Sie im Internet unter www.syngenta.de

Zierpflanzen (Topfpflanzen) (im Gewächshaus) Pythium-Arten (<i>Pythium</i> spp.)	Gießen mit 0,013% Behandlungsflüssigkeit (13 ml Produkt /100 l Wasser) <u>Aufwand Mittel pro Behandlung:</u> 6,8 l/ha (bei Töpfen mit Durchmesser < 9 cm), 11 l/ha (bei Töpfen mit Durchmesser 10-14 cm). <u>Aufwand Wasser (Flüssigkeit) pro Behandlung:</u> 50 ml Flüssigkeit/Topf (ca. 5,25 l/m ²) - bei Töpfen mit Durchmesser < 9 cm, 100 ml Flüssigkeit/Topf (ca. 8,5 l/m ²) - bei Töpfen mit Durchmesser 10-14 cm. Maximal 1 Anwendung in der Kultur. Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, nach dem Topfen.
---	--

Anwendungstechnik

Ausbringgerät:	Das Ausbringgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslittern und den gewünschten Ausfluss kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Skala am Behälter anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).
Ansetzvorgang:	Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Menge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden. 1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. 2. Rührwerk einschalten (Nenndrehzahl). 3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln! 4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben. 5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.

Mischbarkeit:
**Ausbringung der
Spritzflüssigkeit:**
Spritzenreinigung:

6. Tank mit Wasser auffüllen.

7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

FONGANIL GOLD ist grundsätzlich alleine auszubringen.

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk, sofern vorhanden, laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Nach Beendigung der Applikation muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelter Fläche (Töpfe) ausbringen.

- Ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk auf die behandelte Fläche ausbringen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Hinweise für den sicheren Umgang

**Hinweise für den
Anwenderschutz:**

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB111 Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.de) zu beachten.

SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SS206 Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Erste Hilfe:

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, Klinische Toxikologie, Universitätsklinikum Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse) Tel.-Nr. 0800-43 577 96.

**Auflagen für den Schutz von
Fischen/Bienen/Nützlingen:**

NB663 Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

NN1001 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

Lagerung und Entsorgung

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Einstufung nach Gefahrstoffverordnung:

GHS07 (Ausrufezeichen)

Achtung

Enthält außer dem Wirkstoff: Acetophenon und 2-Heptanon.

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Verursacht schwere Augenreizung.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Mund ausspülen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Leere Verpackungen nicht wiederverwenden.

UFI: 2MP3-104F-R00G-5YSR

Zulassungsinhaber und Vertrieb:

Syngenta Agro GmbH
Lindleystraß 3 8 D
60314 Frankfurt am Main
Tel: 06980885880